



2023: DER GOLDENE SCHNITT

JAEGER-LECOULTRE EHRT DIE EINZIGARTIGE FORMEL, DIE DAS ZEITLOSE DESIGN DER REVERSO BESTIMMT

Im Jahr 2023 feiert Jaeger-LeCoultre eine mystische Zahl, die durch den Buchstaben ϕ (Phi) dargestellt wird und als universelles Symbol der Ästhetik gilt. Heute ist diese Zahl als Golden Ratio, als „Goldener Schnitt“ bekannt; sie gilt als gemeinsamer Nenner für Schönheit und Harmonie in der Natur wie auch in von Menschenhand geschaffenen Meisterwerken – eine Proportion, die der Mensch instinktiv als ästhetisch ansprechend empfindet.

Der Goldene Schnitt, auch Göttliche Proportion genannt, ist ein Aufteilungsverhältnis zweier Größen zueinander und entspricht in etwa einem Verhältnis von 1:1,618. Diese mathematische Beziehung lässt sich auch auf die sogenannten Goldenen Spiralen und Rechtecke übertragen. Ein Goldenes Rechteck ist eines, bei dem, wenn man ein Quadrat mit der Seitenlänge der kürzeren Seite des Rechtecks herauschneidet, das verbleibende Rechteck die gleichen Proportionen aufweist wie das ursprüngliche.

In der Uhrmacherkunst bringt Jaeger-LeCoultre dieses Prinzip mit höchster Eloquenz zum Ausdruck. Die Art-Déco-Bewegung, auf deren Höhepunkt die Reverso 1931 entstand, stellte geometrische Muster, geradlinige Formen und klare Linien in den Vordergrund, und das ursprüngliche Design der Reverso orientierte sich am Goldenen Schnitt. In den neun Jahrzehnten, die seither vergangen sind, wurden zahlreiche Variationen des Wendegehäuses vorgestellt, doch die ursprünglichen Proportionen sind der Kollektion erhalten geblieben, und der Goldene Schnitt bestimmt auch heute noch das Design der Reverso.

Die faszinierende Beziehung zwischen Geometrie und Ästhetik

Als Menschen fühlen wir uns von Natur aus zur Schönheit hingezogen, und seit Jahrtausenden versuchen Zivilisationen, ihre Geheimnisse zu entschlüsseln – um zu verstehen, warum wir nach ihr streben, wie man sie definiert und wie sich die Grundlage ihrer Anziehungskraft bestimmen lässt.

1931, im gleichen Jahr, in dem die Reverso entworfen wurde, veröffentlichte Matila Ghyka, ein rumänischer Fürst, Philosoph und Mathematiker, *Le nombre d'or* – eine Fortsetzung seiner *Esthétique des proportions dans la nature et dans les arts* von 1927. Diese Werke fassten die vielfältigen Möglichkeiten des Vorkommens der Zahl Phi zusammen, nach denen sie nicht nur in vertrauten



organischen Formen wie den Spiralen von Muscheln, der Anordnung von Blütenblättern und der Struktur von Kiefernzapfen zu finden ist, sondern auch in unendlich größeren Dimensionen wie der Form von Galaxien und Wirbelstürmen. *Le nombre d'or* identifiziert die Präsenz von Phi auch in den schönsten Schöpfungen der Menschheit, erklärt, wie die Zahl für Architektur, Kunst und Musik erforscht wurde, und zeichnet nach, wie ihre Geheimnisse im Laufe der Zeit kontinuierlich von der pythagoreischen Mathematik des alten Griechenlands bis zum heutigen Tag überliefert wurden. Auf diese Weise eröffnete Ghyka den Weg zu einem tieferen Verständnis der spirituellen Natur der Schönheit und der verborgenen Harmonien, die die gesamte Schöpfung miteinander verbinden.

Für die Uhrmacher von Jaeger-LeCoultre, die von den Feldern, Bergen und uralten Wäldern des Vallée de Joux umgeben sind, ist diese unbestreitbare Verbindung zwischen der ästhetischen Sprache der Natur und der Fähigkeit des Menschen, schöne Objekte zu schaffen, von besonderer Bedeutung.

Eine lange Geschichte

Die Erforschung dieser Geheimnisse begann mehr als zwei Jahrtausende vor der Niederschrift von Matila Ghyka: Um 300 v. Chr. beschrieb Euklid in seinem Werk „Elemente“ das, was er als „das äußerste und mittlere Verhältnis“ bezeichnete – die erste schriftliche Definition von Phi. Noch früher, im 6. Jahrhundert v. Chr., untersuchte der Philosoph und Mathematiker Pythagoras die mystischen Eigenschaften der Geometrie, und der Bildhauer Phidias soll um 430 v. Chr. den Goldenen Schnitt auf die Ornamente angewandt haben, die er für den Parthenon anfertigte.

Im 12. Jahrhundert stellte Leonardo da Pisa, besser bekannt als Fibonacci, den Rekursionsalgorithmus oder die Zahlenfolge auf, die seinen Namen trägt (0, 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 55, 89 ...). Jede Zahl ergibt sich aus der Summe der beiden vorhergehenden, und wenn wir jede Zahl durch die vorhergehende teilen, erhalten wir einen Wert, der nahe bei Phi liegt. Bemerkenswerterweise ist es genau diese Folge, die die in der Natur vorkommenden Goldenen Spiralen definiert. Drei Jahrhunderte später entdeckte der Astronom Johannes Kepler die unbestreitbare Übereinstimmung zwischen der Göttlichen Proportion und der Fibonacci-Folge.

Im Jahr 1498 legte Luca Pacioli in seiner Abhandlung *La Divina Proportione* mit Illustrationen von Leonardo da Vinci die Proportionen fest, die eingehalten werden müssen, um höchste Ästhetik zu erreichen. Damit bestimmte er die wesentlichen Elemente, die die Geschichte und Kunst Europas seither geprägt haben.

Ob absichtlich oder aufgrund eines natürlichen Instinkts für Schönheit haben große Architekten und Künstler diese Proportionen seit jeher in ihren Werken verwendet – von den Pyramiden von Gizeh und der babylonischen Tafel von Schamasch (888–885 v. Chr.) bis hin zur gotischen Kathedrale von Chartres und Le Corbusier, dem Meister des 20. Jahrhunderts, und von den großen Künstlern der Renaissance wie Raffael, Botticelli und Michelangelo bis hin zu dem Postimpressionisten Seurat und später Salvador Dalí, Piet Mondrian und den Kubisten der Section d'Or. Heute findet sich die Proportion



in vielen Alltagsgegenständen wieder, von der Standard-Kreditkarte bis hin zum Automobildesign und vielen Markenlogos.

Der Begriff *Goldener Schnitt* wurde erstmals 1835 von dem deutschen Mathematiker Martin Ohm verwendet und von dem Psychologen Adolf Zeising bekannt gemacht, der ihn als „das universelle Gesetz, in dem das Grundprinzip allen gestalterischen Strebens nach Schönheit und Vollkommenheit enthalten ist“ definierte.

Neue Reverso Modelle im Jahr 2023

Auf der kommenden Uhrenmesse Watches & Wonders stellt Jaeger-LeCoultre drei neue Modelle der Kollektion Reverso Tribute vor. Die Reverso Tribute steht für den Goldenen Schnitt, der die Proportionen des Reverso Designs in den frühen 1930er-Jahren bestimmte.

Die Reverso Tribute Chronograph ist eine Hommage an die bahnbrechende Reverso Chronograph aus dem Jahr 1996. Sie ist eine Neuauflage des Zeitmessers mit dem neuen Kaliber 860, das nicht nur den wunderschön gearbeiteten Chronographenmechanismus auf der Rückseite offenbart, sondern auch die Zeitanzeige auf Vorder- und Rückseite ermöglicht.

Die Reverso Tribute Duoface Tourbillon präsentiert die Komplikation in einem völlig neuen Gewand – als fliegendes Tourbillon, das in ein ultraflaches Duoface Uhrwerk eingebettet ist und eine zweite Zeitzone auf der Rückseite des Zifferblatts anzeigt.

Vier neue Modelle der Reverso Tribute Small Seconds führen neue Zifferblätter in Farbvariationen von klassischem Silber bis zu sattem Burgunderrot und Schwarz in die Kollektion ein. Bei der Reverso Monoface lässt sich das Gehäuse wenden, um den Blick auf einen klassischen, geschlossenen Gehäuseboden freizugeben, der sich ideal für persönliche Gravuren und andere Verzierungen eignet.

Darüber hinaus präsentiert Jaeger-LeCoultre eine beeindruckende Neuinterpretation der Reverso Kaliber 179 in einem neu gestalteten Gehäuse. Mit einer Reihe von fein verarbeiteten, dekorativen Details wie Skelettierung und Lack-Verzierungen, die die technische Meisterleistung und die eindrucksvolle optische Wirkung des Gyrotourbillons noch unterstreichen, ist die Reverso Hybris Artistica Calibre 179 ein repräsentativer Ausdruck der 180 Uhrmacherkünste, die in der Manufaktur Jaeger-LeCoultre unter einem Dach vereint sind.

Für die Damenwelt betont Jaeger-LeCoultre die Kunstfertigkeit des hauseigenen Ateliers der *Métiers Rares®* mit zwei neuen Interpretationen der Reverso, die den grenzenlosen Erfindungsreichtum und die Kreativität der Manufaktur demonstrieren.



Die Reverso One Precious Colours wird in zwei markanten Farbvariationen angeboten: Ihr gesamtes Gehäuse ist mit einem geometrischen Art-Déco-Muster aus Email und Diamanten verziert, das die Kunst des „Grand Feu“-Emails auf originelle Weise in Szene setzt.

Die Reverso Secret Necklace bietet der Frau des 21. Jahrhunderts eine neue und elegante Art, die Reverso zu tragen. Sie ist eine wunderschöne Schmuckuhr, die einmal mehr die Fähigkeit der Reverso unter Beweis stellt, sich immer wieder neu zu erfinden und dabei die ursprünglichen Designcodes beizubehalten. Das Gehäuse ist vollständig mit Diamanten und Onyxen in einem Art-Déco-Muster besetzt, und die Uhr ist an einer flexiblen Kette aus Rotgoldgliedern und Onyxperlen befestigt.

Watches & Wonders: ein spektakulärer neuer Messestand mit einer Erfahrung für alle Sinne

Für die Uhrenmesse Watches & Wonders 2023 hat sich Jaeger-LeCoultre von der Agora des antiken Griechenlands inspirieren lassen – der Zeit, in der Euklid die erste schriftliche Erwähnung des Goldenen Schnitts niederschrieb. Wie auf der antiken Agora, auf der sich die Menschen versammelten, um Diskussionen über Politik und Rechtsfragen bis hin zu Wirtschaft und Philosophie zu führen, sollen auf dem Messestand Wissen weitergegeben und angeregte Gespräche geführt werden, während die Besucher die Zeitmesser und das Jahresthema für 2023 erkunden können.

Von oben betrachtet entsprechen die Elemente des Grundrisses den Proportionen Goldener Rechtecke und Goldener Spiralen, während im Herzen des Raumes ein spektakuläres Wasserspiel in voller Höhe das Monument darstellt, das im Zentrum jeder antiken Agora stand.

Das Wasser, ein Symbol für die Quelle der Kreativität, fungiert als „Leinwand“, auf die eine fesselnde digitale Show projiziert wird, die das Gefühl der Bewegung durch Licht, Bilder und Klang verstärkt und die Geschichte der Suche des Menschen nach den universellen Gesetzen der Schönheit erzählt. In vier Kapiteln zeichnet die Show den Weg von der Naturbeobachtung durch den Menschen bis hin zu unserem Staunen über das Wesen der Schönheit und den ersten Funken kreativer Inspiration nach. Weiter geht es mit der Forschung und dem Lernen – der Mathematik und der Philosophie, die begannen, die Allgegenwart bestimmter Proportionen zu erkennen, und schließlich mit der Definition dieser Harmonien, die zur Grundlage der vom Menschen geschaffenen Schönheit wurden. Die Geschichte endet mit der Reverso, die diese Suche in ein Objekt der Schönheit und in ein kulturelles Symbol umwandelt, das zu einer zeitlosen Ikone geworden ist.

Die Besucher des Salons können das Jahresthema 2023 im Atelier d'Antoine noch weiter vertiefen und in praxisorientierten Discovery Workshops erforschen, die sich auf die Reverso konzentrieren und den Goldenen Schnitt als zentrales Designelement aufgreifen. Das kulturelle Universum der Reverso wird durch die Anwesenheit der Kunsthandwerker von Casa Fagliano erweitert, einer berühmten



argentinischen Ledermanufaktur, die ihre außergewöhnliche Kunstfertigkeit demonstrieren. Seit 2011 arbeitet Casa Fagliano mit Jaeger-LeCoultre zusammen, um Armbänder für die Reverso Tribute herzustellen. Darüber hinaus feiert das 1931 Café sein Debüt bei der Uhrenmesse Watches & Wonders, mit einer neuen Auswahl an gastronomischen Kompositionen der Künstlerin und Pâtissière Nina Métayer, die die Essenz des Goldenen Schnitts und des Vallée de Joux in Geschmack, Textur und Form einfangen.

Nach der Watches & Wonders wird Jaeger-LeCoultre 2023 die Welttournee der Reverso Stories fortsetzen und diese faszinierende und unvergessliche Ausstellung in einer erweiterten Form, die die Geschichte dieses großartigen Zeitmessers anhand des Goldenen Schnitts erzählt, in neuen Städten präsentieren.

ÜBER DIE GOLDEN RATIO

Das ursprüngliche Design der 1931 auf dem Höhepunkt der Art-Déco-Bewegung entstandenen Reverso orientierte sich an der Golden Ratio, bekannt als „Goldener Schnitt“. Der Goldene Schnitt ist eine mystische Zahl, die von dem griechischen Buchstaben ϕ (Phi) symbolisiert und vereinfacht als 1,618 dargestellt wird. Sie gilt als universelles Zeichen für Schönheit und Harmonie. In der Uhrmacherkunst bringt Jaeger-LeCoultre dieses Prinzip mit höchster Eloquenz zum Ausdruck. In den neun Jahrzehnten, die seither vergangen sind, wurden zahlreiche Variationen des Wendegehäuses vorgestellt, doch die ursprünglichen Proportionen sind der Kollektion erhalten geblieben, und der Goldene Schnitt bestimmt auch heute noch das Design der Reverso.